

November 2019



HPV aktuell

Informationen für unsere Mitglieder
des Hospiz- und Palliativvereins
Landsberg am Lech e.V.



2 Aktuelles

4 Rückschau Projektwoche

7 Ausbildungsende

9 Dank an Spender

10 Hospizausflug

12 APT Landsberg

14 Termine

Aktuelles

Liebe Mitglieder,
liebe Hospizbegleiter und Hospizbegleiterinnen,
liebe Freunde,

mit großen Schritten gehen wir auf das Jahresende zu. Zeit, um zurückzuschauen auf ein ereignisreiches Jahr für unseren Verein.

Das Frühjahr war geprägt von Gesprächen mit Verantwortlichen der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) in Fürstenfeldbruck. Bereits am 1. April 2019 wurde dann in Landsberg die Zweigstelle mit dem Ambulanten Palliativ-Team (APT) eröffnet. Wir sind dankbar, dass die Menschen in unserem Landkreis nun umfassend betreut werden können, wenn eine palliativmedizinische Versorgung notwendig ist.

Ebenfalls im Frühling startete der zweite Teil der Ausbildung, das Aufbauseminar für die Hospizbegleitung. Im Rahmen der im Oktober stattgefundenen Projektwoche in der Säulenhalle wurden elf neue Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter feierlich in ihr Amt eingeführt. Diese und auch die weiteren Veranstaltungen in jener Woche sind von der Öffentlichkeit gut angenommen worden. Es war ein großer Schritt, sich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen.



ALLEN UNSEREN MITGLIEDERN,
FREUNDEN, EHRENAMTLICH
TÄTIGEN UND MITARBEITERN
WÜNSCHEN WIR
FROHE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN START IN EIN
GLÜCKLICHES JAHR 2020!



Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich hierbei engagiert haben!

Einen besonderen Dank verdienen alle ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter, die sich in diesem Jahr in vielen Stunden um die Menschen bei uns im Landkreis gekümmert haben, die unsere Hilfe in ihrer letzten Lebensphase in Anspruch nahmen. Herzlichen Dank!

Mit den besten Grüßen und Wünschen, auch für die bevorstehende Adventszeit!

Ihre

Roswitha Schmidbaur
Redaktion des HPV aktuell

Umschlagbild: Der 2. Vorsitzende des HPV Gerd Plotz begrüßte die zahlreich erschienen Gäste bei der Einführung der neuen Ehrenamtlichen in der Säulenhalle.

◀ *Neun Hospizbegleiterinnen und zwei Hospizbegleiter haben 2019 die Ausbildung beim HPV abgeschlossen. Im Rahmen der Projektwoche erhielten sie ihre Zertifikate von Gerd Plotz und den Ausbilderinnen Jutta Krobbach (links) und Heidi Gampel (rechts). Die neuen Ehrenamtlichen sind (von links): Angelika Rutherford, Anette Hahn, Doro Kunow, Michaela Moorenweiser, Giesela Bürk, Horst Köhler, Renate Fischer-Koch, Christina Mösl und Elli Jülg. Auf dem Foto fehlen Bina Dorn-Ebert und Markus Meub.*

Fotos: Antje Thalmayr

Eindrücke von der Projektwoche „Bis zuletzt lachen“

Es waren aufregende und mutige Monate der Vorbereitung für diese Woche. Viele Fragen und Details mussten im Vorfeld geklärt werden: Mit welchen Themen befüllen wir die neun Projektstage, woher bekommen wir Stühle,



welche Aussteller wählen wir, wer übernimmt welchen Dienst...? Schier endlos waren die Themen, die uns beschäftigt haben. Die Kooperation mit Catherine Koletzko, „projektraum alte bergstrasse“, war sehr hilfreich. Sie übernahm die Koordination der Künstler und „Handwerker“. Dafür auch an dieser Stelle herzlichen Dank!

Am Ende ist ein spannendes Programm entstanden.

Allein die Vernissage hat bei manchen eine Gänsehaut erzeugt. Das von der Trauerfloristin Susanne Sommer vorgeschlagene Ritual war ein stimmungsvoller Einstieg. Die





Einführung in die Ausstellung durch Axel Flörke, 3. Bürgermeister und Kulturreferent der Stadt Landsberg, war beeindruckend. Bei den Gästen entstand im Anschluss bei einem Gläschen Sekt ein reger Austausch.

Die unterschiedlichen Bilder von Gitte Berner-Litzau und Johann Neuhauser, die ausgestellten Filzurnen von Trine Pesch, die Holzarbeiten von Fred Theiner, Bernd Volland und Nicole Gruber, ergänzt durch die florale Gestaltung von Susanne Sommer, ergaben ein stimmiges Gesamtbild.

Die einzelnen Veranstaltungen – also Improtheater, Vorträge, Klangschalenerlebnis, offenes Kunstatelier, Liederabend sowie die Gesprächsrunde zur SAPV – boten neben vielen Informationen auch angenehme Unterhaltung und Entspannung.



Der Titel der Projektwoche „Bis zuletzt lachen“ hat sich wie ein roter Faden durch die Woche gezogen. Es verging nicht eine Veranstaltung, bei der den Gästen nicht ein Lächeln



cheln ins Gesicht gezaubert wurde, ja es wurde mehr als einmal auch laut gelacht.

Die Berichte in den verschiedenen lokalen Medien waren alle positiv. Das gibt uns Ansporn, zu gegebener Zeit wieder mit unseren Themen, Sterben, Tod und Trauer, in die Öffentlichkeit zu gehen. Das nächste Mal mit hoffentlich noch mehr Gästen und gerne auch Spenden.



Landrat Eichinger begrüßte herzlich die neuen Hospizbegleiter

Ganz besonderen Dank verdienen an dieser Stelle unsere Koordinatorinnen: Zusätzlich zu ihrer eigentlichen Tätigkeit haben sie viel Zeit und Engagement in die Organisation der Woche gesteckt. Ohne sie wäre das nicht zu stemmen gewesen. Vielen Dank!

Bei den Vorbereitungen und auch während der Woche haben mich die vielen Gespräche mit den Menschen sehr beeindruckt und bereichert. Ich möchte allen aus tiefstem Herzen danken.

Text: Roswitha Schmidbauer, Fotos: Antje Thalmayr

Ausbildung zur Hospizbegleiterin / zum Hospizbegleiter 2018/2019

Im September 2018 begann unsere Hospizausbildung mit dem Grundseminar, bestehend aus zwei Wochenenden (Freitagnachmittag und Samstag) und zwei Abendveranstaltungen, bei denen uns viele Themen vorgestellt und nahe gebracht wurden: ▶ Hospizarbeit und Palliative Care ▶ Bedürfnisse sterbender Menschen ▶ Ambulante Hospizarbeit: Aktive Begleiterinnen berichten von ihrer Tätigkeit ▶ Aufgaben und Grenzen der Hospizbegleitung – eine Aufgabe für mich? ▶ Patientenverfügung und ▶ Arbeit und Philosophie eines Bestattungsunternehmens.

Unsere Referentinnen waren vor allem die Koordinatorinnen Heidi Gampel und Jutta Krobach, und die Unter-



richtseinheiten waren so abwechslungsreich gestaltet. So konnten wir in relativ kurzer Zeit sehr viel Wissen auf Gebieten, die den meisten von uns bis dahin weitgehend unbekannt waren, aufnehmen und verarbeiten. Es gab auch immer wieder Zeit und Gelegenheit, Fragen zu stellen und eigene Anliegen anzusprechen. Wir überprüften, wie wir uns selbst fühlten, und wir lernten, dass wir nur gut für andere sorgen können, wenn es uns selbst gut geht.

Im Anschluss an das Grundseminar hatte jeder von uns ein persönliches Gespräch mit einer Koordinatorin des

HPV, bei dem wir uns für oder gegen die Fortsetzung der Ausbildung im Aufbauseminar entscheiden konnten.

Das Aufbauseminar begann am 25. Januar 2019 und bestand aus sechs Wochenenden, drei Abendveranstaltungen und einem 15-stündigen Praktikum: fünf Stunden Pflegebegleitung in einer Einrichtung nach Wahl und zehn Stunden Besuchszeit bei einem dortigen Bewohner.

Im Seminar beschäftigten wir uns mit: ▶ Aufgaben des HPV Landsberg – was heißt „Begleiten“? ▶ Anforderungen einer komplexen neuen Situation ▶ Erarbeiten eines Genogramms ▶ Rechtliche Fragen und Grenzen der Hospizarbeit ▶ Kommunikation: verbal und nonverbal ▶ Helfen, Schenken, Anteil nehmen. Achtsamkeitsbasierte Übungen für Stressmanagement (Angela Jordan-Heidrich) ▶ Palliativpflege: Berührung, Nähe, Distanz (Ruth Loose) ▶ Trauer: Rituale ▶ Schuld und Vergebung ▶ Wenn Menschen mit Behinderung sterben: Besuch der „Lebenshilfe“ Landsberg (Tina Dengel) ▶ Bedürfnisse und Nöte von Angehörigen und Abschied aus einer Begleitung ▶ Spiritualität allgemein und religiöse Sterbebegleitung (Michaela Hilbring) ▶ Abschiedsbereich des Klinikums Landsberg (Kath. Seelsorgerin Hildegard Lauerer) ▶ Umgang mit Grenz- und Konfliktsituationen ▶ Ethische Fragen ▶ Reflexion persönlicher Stärken und Grenzen ▶ Hospizbegleiterin/Hospizbegleiter – ein Weg für mich?

Die Ausbildung war so vielfältig, fachlich fundiert und doch persönlich gestaltet und bereichernd, dass sich alle elf Teilnehmenden, neun Frauen und zwei Männer, für diese ehrenamtliche Tätigkeit entschieden haben – das spricht wohl für sich!

Wir fühlten uns gut umsorgt und getragen durch die Koordinatorinnen, und das angenehme Miteinander in der Gruppe hat jedem einzelnen ermöglicht, auch eigene Themen und Nöte offen zu äußern und einfühlsame Unterstützung zu finden. Wir waren uns einig: Selbst wenn wir niemals einen Menschen begleiten würden, hätten sich die Ausbildung und das gemeinsam Erarbeitete für immer gelohnt und wir möchten keinen Tag davon missen!

Text: Angelika Rutherford, Foto: Antje Thalmayr

Dank an Spender und Unterstützer

„Danke“ sagen – das kann man nicht oft genug. Deshalb möchten wir uns bei allen Spendern sehr herzlich für die Unterstützung unserer Arbeit bedanken.

In diesem Jahr haben wir nicht nur von Privatpersonen, sondern auch von Firmen und unterschiedlichen Institutionen Geldzuwendungen erhalten. Stellvertretend für alle Spender seien hier zwei genannt, denen wir danken möchten:

Zunächst dem **Umzugsunternehmen Stahl** für den Transport der Stühle und Tische für unsere Projektwoche in der Säulenhalle – herzlichen Dank für diese hilfreiche Unterstützung!

Dass aber auch viele kleine Beträge zu einer vierstelligen Summe führen, das hat die Spende vom **Flohquadrat Landsberg** gezeigt: mit 774 kleinen Einnahmen, die im



Laufe eines halben Jahres durch den Verkauf von nicht abgeholten oder gespendeten Waren zusammengekommen sind, konnte eine stattliche Spende überreicht werden. Auch hierfür herzlichen Dank!

Wir sind dankbar für jede Unterstützung, weil die Finanzierung unserer umfassenden Arbeit nur durch zusätzliche Spenden ermöglicht werden kann.

Text und Foto: Roswitha Schmidbaur

Unser Hospizausflug nach Oberschönenfeld

Das Busunternehmen Schnappinger holte uns am 6. Juli zuverlässig an drei Zustiegsplätzen ab. Eine lebhafte und freudige Stimmung der Teilnehmer war im Bus! Bei Butterbrezen und kühlen Getränken informierte uns Gerd Plotz nochmals über den Tagesablauf.

Am Ziel angekommen, gab es viel zu bestaunen. Oberschönenfeld ist die älteste bestehende Zisterzienserinnenabtei in Deutschland. Das Jahr 1211 wird als Gründungsjahr genannt. Von 1708 bis 1763 wurden Klosterkirche, Konventbau und die Wirtschaftsgebäude errichtet. Sie bilden ein einzigartiges, geschlossenes barockes Bauensemble, das heute weitgehend als Heimatmuseum genutzt wird. Die mächtigen offenen Dachstühle sind wirklich sehenswert (Quelle: mos.bezirk-schwaben.de).



Nicht genug dessen: An diesem Tag fand auch der 23. Töpfermarkt im Museumshof statt mit Gebrauchskeramik jeglicher Art, feinem Porzellan, Raku, lustigen Gartenobjekten und Keramikblumen, Korb- und Holzwaren, Schmuck, Seifen und natürlich Bio-Produkten wie Ölen, Gewürzen etc.

Die Zeit verging wie im Flug. Aus allen Richtungen fanden wir uns zum gemeinsamen Mittagessen im Klosterstüble

ein. Die schattige Terrasse bot Gelegenheit für Gespräche und Austausch.

Um 14:15 Uhr trafen wir uns am Staudenhaus, dem letzten Strohdachhaus im Augsburger Umland. Von dort spazierten wir gut fünf Kilometer entlang reifer Getreidefelder und durch kühlen Wald. Im Weiler Engelshof konnte ein kleiner Erfrischungsstopp eingelegt werden. Die letzten Meter vor Burgwalden führten uns durch den landschaftlich sehr schön gelegenen Platz des Golfclubs Augsburg. Im Biergarten Waldgaststätte „Il Borgo“ duftete es schon bald köstlich nach frischer Pizza und gegrillten Pilzen. Rechtzeitig vor dem Gewitter stiegen wir wieder in den Bus und machten uns auf die Rückfahrt. Ein rundum gelungener Tag!

Herzlichen Dank an den Hospizverein für die Einladung und insbesondere an Gerd Plotz für die Organisation.

Text: Elke Burggraf, Fotos: Ruth Loose, Carmen Kraus



APT Landsberg – ein Erfahrungsbericht

Am 1. April dieses Jahres hat das ambulante Palliativteam Landsberg am Lech (APT) seine Arbeit aufgenommen. Seither ist die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) im Landkreis Landsberg sichergestellt.

Die Geschäftsräume befinden sich in der Lechwiesenstraße. Das Team, längst gut eingespielt und vollumfänglich etabliert, ist dort selten vorzufinden, weil es vor Ort bei den Patienten im Einsatz ist.



**AMBULANTES
PALLIATIV TEAM**

LANDSBERG AM LECH

Derzeit arbeiten im Landsberger Team drei Palliative-Care-Pflegekräfte und zwei Ärzte. Ein großer Teil der Arbeitszeit ist dem unmittelbaren Patientenkontakt in Form von Hausbesuchen

vorbehalten, ergänzt durch eine durchgehende Erreichbarkeit, auch abends/nachts und an den Wochenenden.

Durch die gute Vorbereitung im Vorfeld war es möglich, gewissermaßen zum Stichtag mehrere Begleitungen zu übernehmen und die Anzahl der zu betreuenden Patienten rasch zu steigern. Viele der betreuten Patienten werden von behandelnden Kliniken, Haus- und Fachärzten, aber auch von ihren Angehörigen vermittelt.

Zusätzlich ermöglicht die hohe fachliche Kompetenz der Koordinatorinnen im Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech e.V. (HPV), den richtigen Zeitpunkt für einen SAPV-Einsatz zu erkennen und den nötigen Kontakt herzustellen.

Wir vom ambulanten Palliativ-Team freuen uns sehr, dass sich die Zusammenarbeit zwischen dem APT und dem HPV ausgesprochen gut entwickelt hat. Durch den regelmäßigen Austausch auf Augenhöhe stehen die Bedürfnisse von Patienten und Angehörigen im Mittelpunkt.

Text: Josef Binswanger, Palliativmediziner

MANCHMAL GEHT EIN MENSCH

Manchmal geht ein Mensch
leise – wie er gekommen ...

Es ist, als habe der Wind
zart nur die Blüten berührt
und ihren Duft ganz allmählich
in seine Weiten entführt. –

Du ahnst noch ein Wirken,
sein Wesen,
hörst herzhaftes Lachen auch,
das bald in der Ferne verweht

wenn ein Mensch leise
neue Wege geht.

Siehst noch das Leuchten
im lieben Gesicht,
das Strahlen der Augen.

Bleibt nur ein Bild,
das zu dir spricht,
wo Leben still
von der Erde genommen?

Manchmal geht ein Mensch
leise – wie er gekommen ...

*Aus: „Zur Mitte hin“ von Ingeborg v. Rumohr,
Bauer Verlag Thalhofen 2013, S. 72*

Termine und Veranstaltungen

Für Hospizbegleiter/-innen:

Alle Angebote finden – sofern kein abweichender Ort angegeben ist – im HPV-Büro, Bischof-Riegg-Straße 9 statt; Parkmöglichkeiten auf dem Parkplatz Rot-Kreuz-Straße.

Supervisionen

jeweils am Montagabend und am Donnerstagvormittag, am 17. und 20.2., 20. und 23.4., 15. und 18.6., 7. und 10.9., 16. und 19.11.2020.

Praxisbegleitungen

jeweils montags, 15–17 Uhr und 18–20 Uhr und donnerstags, 10–12 Uhr am 20. und 23.1., am 16.3. und 19.3., 11. und 14.5., 13. und 16.7., 19. und 22.10.2020. Leitung durch die Koordinatorinnen: Tina Dengel, Adelheid Gampel, Jutta Krobbach, Ruth Loose und Antje Thalmayr. Bitte meldet euch an.

Fortbildungsangebote

Am 8.5.2020 findet in den Räumen der AWO Landsberg, Lechstraße 5, ein Yoga-Tag für unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter/-innen statt. Nähere Informationen folgen.

Weitere Veranstaltungen

Am 9.12.2019 findet ab 15 Uhr die Adventsfeier für die ehrenamtlichen Hospizbegleiter/-innen statt. Es wird um Anmeldung im Büro gebeten.

Wir bitten alle aktiven Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter, im eigenen Interesse an den Angeboten teilzunehmen.

Für Trauernde:

Trauergruppe

Jeden zweiten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr,
im Büro des Vereins (bitte telefonisch anmelden),
Leitung: Adelheid Gampel, Antje Thalmayr,
Ruth Loose, Ditz Schroer

Trauereinzelsprache

Nach telefonischer Terminvereinbarung
im HPV-Büro, Tel. 08191 423 88

Trauergruppe für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Die nächste Kindertrauergruppe findet 14-täglich
vom 11.1. bis 16.5.2020 in Kaufering statt.

Leitung: Oliver Junker. Infos und Anmeldung auf
unserer Homepage oder unter www.kindertrauer.info

Für Interessenten:

Individuelle Beratung zur Patientenverfügung

Nach telefonischer Terminvereinbarung
im HPV-Büro, Tel. 08191-42388

„**Letzte-Hilfe-Kurs**“: Termine siehe Homepage

Infos zu unserer Arbeit

Wochentags zu den Büroöffnungszeiten 9–15 Uhr
im HPV-Büro, Tel. 08191 423 88

Für längere Beratungsgespräche bitten wir um
telefonische Terminvereinbarung.

Jeden letzten Donnerstag im Monat 17–18 Uhr
im Pater-Rupert-Mayer-Raum im Kloster Dießen,
verschiedene Themen (siehe Homepage)

Ausbildung zur Hospizbegleitung

Grundseminar: 10.1.–7.3.2020

Aufbauseminar: 15.5.–10.10.2020

Herzlichen Dank an alle Mitglieder und Spender
für ihre Unterstützung! So können wir
alle füreinander da sein.



Füreinander da sein im Leben und im Sterben

Sparkasse Landsberg-Dießen

IBAN: DE14 7005 2060 0000 5561 00

BIC: BYLADEM1LLD

VR-Bank Landsberg-Ammersee eG

IBAN: DE53 7009 1600 0005 2087 00

BIC: GENODEF1DSS



HOSPIZ- UND PALLIATIVVEREIN

Landsberg am Lech e.V.

Bischof-Riegg-Straße 9 | 86899 Landsberg am Lech | Tel. 08191 423 88

Webseite: www.hpv-landsberg.de | E-Mail: info@hpv-landsberg.de

Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr

Koordinatorinnen: Tina Dengel, Heidi Gampel, Jutta Krobbach,
Ruth Loose und Antje Thalmayr

Redaktion: Roswitha Schmidbaur

Satz und Gestaltung: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech

Reihenlayout: Clormann Design GmbH, Penzing

Druck: Digitaldruck Landsberg

V.i.S.d.P.: Erich Püttner, Bischof-Riegg-Str. 9, 86899 Landsberg am Lech